

Gemeinwohl-Bericht

Schamong GmbH & Co. KG

Kaffeerösterei aus Köln

Berichtsjahr 2022

Kompaktbilanz nach Gemeinwohl-Matrix 5.0



Allgemeine Informationen

Firmenname: Schamong

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Website: www.kaffeeoester.de

Branche: Kaffeerösterei

Firmensitz: Köln

Gesamtzahl der Mitarbeitenden: 24

Vollzeitäquivalente: 16

Saison-/Zeitarbeitende: ./.

Umsatz: Daten liegen dem Audit vor

Jahresüberschuss: Daten liegen dem Audit vor

Tochtergesellschaften/verbundene Unternehmen: ./.

Berichtsjahr: 2022

Kurzpräsentation Schamong

Die Kaffeerösterei ist ein Familienunternehmen in der vierten Generation und Kölns älteste Kaffeerösterei. Sie wurde von Joseph Schamong (geboren am 24.12.1915 in Köln-Ehrenfeld) gegründet, der 1931 das Kaffeerösten als Handwerk bei dem alteingesessenen Kölner Röster Lültsdorf gelernt hatte. Dieser wiederum hatte sein Handwerk im 19. Jahrhundert gelernt.

Seit 1949 sind wir auf der Venloer Straße – erst Nr. 541, später Nr. 526 und seit Januar 2011 Nr. 535. Im Jahr 2008 kaufte Heribert Schamong das Familienunternehmen seinem älteren Bruder Fred ab und integrierte es in die GmbH & Co. KG. Die Leitung übernahm Mirko Schamong.

Die Nachfrage stieg und seit November 2021 gibt es den zweiten, größeren Produktionsbetrieb, unter anderem mit einer Probat UG 45 und einer Verpackungsmaschine, in Köln-Ossendorf, Köhlstraße 1.

Im Januar 2018 wurden wir mit dem Titel „Händler des Jahres 2017“ durch den Einzelhandelsverband ausgezeichnet und die Fachzeitschrift „Crema“ verlieh uns den Titel „Röster des Jahres 2019 – beste Kaffeerösterei Deutschlands“.

Die dritte Kaffeerösterei (rösten mit Wasserstoff) ist in Planung.

Heribert Schamong hatte die Schamong GmbH & Co. KG im September 2000 gegründet, damals für den nationalen und internationalen Handel mit Rohstoffen für die Eisen- und Stahlindustrie.

Aufgrund der politischen Situation in Russland und der Türkei in den Jahren 2014/15 wurde das Tiefseegeschäft eingestellt und nur noch innereuropäisch Stahlschrott gehandelt. Der Rohstoffhandel wurde im Frühjahr 2020 ganz eingestellt.

Unsere Produkte und Dienstleistungen

Wir bieten heute 24 Filterkaffee- und 14 Espressosorten an – alle von uns selbst komponiert und auf unseren Anlagen geröstet. Teilweise kaufen wir direkt bei den Farmern in den Anbaugebieten die Sorten Arabica und Robusta, wobei die Robusta-Sorten nur für die Espresso-Blends verwendet werden.

Im Bereich Filterkaffee bieten wir außer drei Arabica Mischungen nur sortenreine Arabica-Kaffees an.

Auch kaufen wir vorbehandelten, entkoffeinierten Rohkaffee, den wir durch eigene Röstung veredeln.

Wir produzieren entsprechend des Verbrauchs täglich Röstkaffee und halten in beiden Röstereien lediglich einen Sicherheitsbestand Röstkaffee für drei Arbeitstage.

Unser Tee kommt von der Plantage „Chamong“ in Darjeeling, Indien und wird direkt gekauft. Siehe auch „Die Geschichte von Prativa Chamong“, [www.youtube.com/watch?v= 8w39KUS1UA](https://www.youtube.com/watch?v=8w39KUS1UA).

Wegen der Pandemie hat unsere Kaffee-Akademie in den Jahren 2020–2022 kein Schulungsangebot gemacht – wir überlegen, sie 2023 wieder zu beleben.

Wir machen keine Lohnröstungen und vertreiben alle unsere Produkte unter dem Namen „Schamong“.

Schamong und das Gemeinwohl

Wir wurden durch einen Facebook-Post der Stadträtin Sandra Schneeloch von der Fraktion der Grünen auf das „Gemeinwohlprojekt“ aufmerksam.

Im Frühjahr 2022 bot die Wirtschaftsförderung Köln auf Initiative des Rates der Stadt Köln interessierten Firmen an, sich über die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) zu informieren und sich gegebenenfalls am Projekt zu beteiligen.

Das Angebot haben wir angenommen, um festzustellen wo wir mit unserer wirtschaftlichen Aktivität stehen, wo es etwas nachzuschärfen oder einzuführen gilt und an welchen Punkten wir sensibler sein sollten.

Wir sind als Firma (Mitgliedsnummer 2023094DE) und ich als Privatperson (Mitgliedsnummer 2023093DE) Mitglied bei der GWÖ (s. Anhang).

Kontakt

Heribert Schamong, Geschäftsführer

Am Rosengarten 2, 50827 Köln

E-Mail: mail@schamong.com

Mobil: 01511 8020813

Testat



Dieses Zertifikat bestätigt die Gültigkeit des durchlaufenen GWÖ Auditprozesses und zum Führen des Labels:

GEMEINWOHL
ÖKONOMIE Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft
Bilanzierendes Unternehmen mit externem Audit

berechtigt

Testat:	Externes Audit	Gemeinwohl-Bilanz	Schamong GmbH & Co. KG
	M5.0 Kompaktbilanz	2022	Auditor*In: Michael Pelzl

Wert	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Lieferkette: 20 %	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette: 20 %	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette: 30 %	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette: 10 %
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 10 %	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 20 %	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: 20 %	B4 Eigentum und Mitentscheidung: 0 %
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz: 40 %	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge: 40 %	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: 20 %	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz: 10 %
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innen beziehungungen: 40 %	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen: 40 %	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen: 20 %	D4 Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz: 20 %
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen: 20 %	E2 Beitrag zum Gemeinwesen: 50 %	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen: 30 %	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung: 30 %

31.10.2025

BILANZSUMME:
248

Testat gültig bis:

Mit diesem Testat wird das Audit des Gemeinwohl-Berichtes bestätigt. Das Testat bezieht sich auf die Gemeinwohl-Bilanz 5.0.

TestatID: fz2q5

Nähere Informationen zur Matrix und dem Auditsystem finden Sie auf www.ecogood.org

Hamburg, 05.10.2023

**Bridget Knapper and Manfred Jotter / Executive Directors
International Federation for the Economy for the Common
VR 24207**

INTERNATIONAL  **Good e.V.,**
FEDERATION
for the Economy for the Common Good e.V.

A1/A2 Menschenwürde, Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

Unsere fünf wesentlichen bezogenen Waren und Dienstleistungen sind

- Rohkaffee (EUR 912.596,-)
- Mieten (EUR 164.727,-)
- Verpackungen (EUR 139.649,-)
- Marketing (EUR 60.130,-)
- Ausgangsfrachten (EUR 61.492,-)

Kaffee

Da Kaffee die mit Abstand größte Einkaufsposition ist, gehen wir ausführlicher darauf ein:

Kaffee wird bekanntlich in den Ländern des globalen Südens angebaut. Früher wurde den Versprechungen der Werbung geglaubt, in den 1970er Jahren hinterfragten wir bereits, ob das alles glaubwürdig sei. Mein Vater interessierte sich damals zum Beispiel für die Befreiungstheologie des Erzbischofs und Menschenrechtlers Dom Hélder Câmara und führte Kaffee aus Nicaragua aus politischen Gründen ein.

Aber die Informationslage war damals dünner als heute.

Wir tragen dieses Gedankengut in uns und besonders die Generation der 1980er ist damit – und mit einem kritischen Umweltbewusstsein – aufgewachsen und hat das tägliche Tun mit den Idealen verglichen.

Seitdem die Kaffeerösterei uns gehört, achten wir beim Rohkaffeeeinkauf auf folgende Kriterien:

- Qualität,
- Kauf von Mikrolots (das sind Kleinbauern oder Gemeinschaften, die besonders hochwertigen Kaffee auf kleinen Anbauflächen pflanzen und ernten), zum Beispiel für unsere Monatsröstung von La Siricuna by Wilder Quevedo Gracia (Peru), El Duraznal by Aida Alvarado (Honduras), El Picacho by Apolonio Canales (Honduras)
- Kauf bei Kooperativen (genossenschaftliche Vereinigungen würde man in unserem Sprachgebrauch sagen) in den verschiedenen Anbaugebieten, z.B. Frinsa Collective Edun (Indonesien)
- Immer mehr Direkthandel- Wir definieren das so: wir kennen den Pflanze, durch Besuche vor Ort oder durch Besuche bei uns, und seine Plantage durch eigene Besichtigung, kaufen über seinen Händler aus logistischen Gründen

Bisher beziehen wir den Rohkaffee mehrheitlich über den Händler CTS Coffee Trading Stehl GmbH (www.kaffeestehl.com). Mit ihm verbindet uns eine Freundschaft seit Anfang 2009: Wir kauften Ende 2008 die Kaffeerösterei und Thomas Stehl, Eigentümer der CTS, hatte sich zur gleichen Zeit im Rohkaffeehandel selbstständig gemacht, um mehr biologischen und hochwertigen Kaffee handeln zu können.

Beim Einkauf des Rohkaffees orientieren wir uns nicht an Labels, sondern sehen uns selbst in der Verantwortung, d.h. wir besuchen den Pflanzler vor Ort, der Pflanzler besucht uns in Köln, der tägliche/wöchentliche/monatliche Austausch und die Bestellung läuft über den Händler. Bei dem kolumbianischen Kaffee, den wir über Colombian Spirit beziehen, ist der Händler der Ehemann der Pflanzlerin.

Hier eine Auflistung der Kaffeesorten, die wir im Jahr 2022 bezogen haben. (Aufteilung und Mengen lagen dem Audit vor).

Wir verstehen unter dem Begriff „Nachhaltigkeit“ auch den gesellschaftspolitischen Rahmen eines Landes. Er umfasst für uns auch folgende Fragestellungen wie:

- Werden die Steuern in dem Land bezahlt, dessen Infrastruktur benutzt wird?
Internationale Konzerne nutzen die deutsche Infrastruktur und bezahlen die Steuern in anderen Ländern (z.B. in Luxemburg, Schweiz, Niederländische Antillen etc.)

Wie werden die Infrastruktur und das gesellschaftliche Umfeld im Anbaugebiet behandelt (z.B. wird die Anbaufläche durch Brandrodung oder Vernichtung von Urwald erweitert, wird Abwasser behandelt, gibt es Einsatz von Pestiziden etc.)?

- Wo stehen wir als Kölner Unternehmen in der Ortsgemeinde, was tun wir für die Gesellschaft, die Umwelt, den sozialen Zusammenhalt wie geht der Pflanzler / Händler mit diesen Fragestellungen um?

Dieser Logik folgend hatten wir im Frühjahr 2017 eine gebürtige Ecuadorianerin eingestellt, die in Köln „Nachhaltigkeit“ studiert hatte und muttersprachlich Spanisch sprach. Ihre Aufgabe war es, die Geschäftsführung dabei zu unterstützen, die Nachhaltigkeit in allen Geschäftsbereichen zu vertiefen.

Kolumbien/Ecuador: Im Jahr 2019 bereiste sie für uns Kolumbien und Ecuador – sie besuchte die Plantagen, mit denen wir bereits arbeiteten (Colombian Spirit) in Medellin. Ebenso besuchte sie in ihrem Heimatland Ecuador verschiedene Kaffeebauern, um bei ihnen direkt für uns Rohkaffee einzukaufen. Aus diesem Besuch entstand eine Verbindung zu einer Frauenkooperative, von der wir über die Firma unserer damaligen Mitarbeiterin, die sich im Rohkaffeehandel 2020 selbstständig machte, Kaffee kauften. Im Jahr 2022 haben wir 1.230 kg Rohkaffee von dieser Kooperative bezogen.

Der Sinn dieser Reise war, vor Ort zu überprüfen, ob unsere Geschäftspartner sich so verhalten, wie es uns berichtet und von uns gewünscht wurde – und ob unser erhöhter Einkaufspreis den Weg zu den Arbeitern auf den Plantagen findet.

Die Mitarbeiterin kam damals mit dem Ergebnis zurück, dass ihren Eindrücken und ihrer Meinung nach unsere Partner in Kolumbien sich entsprechend unserer europäischen Werte in Bezug auf Menschenrechte, Arbeitsschutz und biologischem Anbau verhalten. Mit unserem Wissen und unserer Unterstützung bereitete sie ihre Selbstständigkeit im Rohkaffeehandel vor und vollzog diesen Plan 2020.

Seitdem beziehen wir von ihr den Kaffee der Frauenkooperative aus Ecuador. Diese Kooperative besteht aus Kaffeebäuerinnen, die sich von der männlich dominierten Kultur in Ecuador unabhängig gemacht haben und genossenschaftlich ökologischen Kaffee anbauen.

Unser Partner in Kolumbien Colombian Spirits hat uns schriftlich bestätigt, das er seine Mitarbeiter auf den Plantagen nach europäischen Standards behandelt (s. Anlage)

Brasilien: Unser Chefröster ist auch Meister der „Latte Art“. Im Rahmen seiner Teilnahme an der Weltmeisterschaft besuchte er unseren Hauptlieferanten in Brasilien und verschaffte sich einen Eindruck von dessen Kaffeeplantage und dem Leben der Mitarbeitenden. Auch hier ging es um eine Überprüfung, ob die Aussagen uns gegenüber bezüglich Ökologie, Arbeitsbedingungen, klimatischen Verhältnissen, Einsatz von Pestiziden, Ernte und Aufbereitungsbedingungen der Wirklichkeit entsprechen.

Geplant war, dass diese Reisen jährlich stattfinden. Ebenso wollten wir uns über die örtlichen Kirchengemeinden intensiver über die Lage informieren. Doch wegen der Reisebeschränkungen aufgrund der Corona Pandemie mussten wir bis 2022 auf Reisen in die Anbauländer verzichten. Erst für 2023 sind diese wieder geplant (Juli 2023 Brasilien und Kolumbien).

Die brasilianischen Kaffeeplanzer haben uns aber 2022 in Köln besucht, die Kolumbianer waren für das Frühjahr 2022 angekündigt, mussten aber aufgrund eines positiven Corona Tests kurzfristig absagen.

Äthiopien: Vision & Trust GmbH & Co. KG für den äthiopischen Kaffee aus dem Sheka Forest (ein uns bekannter äthiopischer Herzchirurg) hat uns versichert, dass er auf die Einhaltung der Menschenrechte und aller Gesetze des Landes großen Wert legt und das in den Verträgen mit seinen Bauern so festschreibt. Durch den Rohkaffeehandel unterstützt er seine Heimat.

Äthiopien hat die Besonderheit, dass kein Grundbesitz erworben werden kann und die Bauern auf staatlichem Land anbauen.

Kenia: Den Kaffee aus Kenia bekommen wir vom deutschen Unternehmen Wertkaffee GmbH (www.mehrwert-kaffee.de), das sich den Menschenrechten verschrieben hat. Der kenianische Pflanze Paul Lilan hat unsere Kaffeerösterei besucht und von seiner Heimat und seiner Art zu arbeiten berichtet.

Den Anteil der Rohwaren, die unter fairen Arbeitsbedingungen hergestellt werden, können wir nicht verbindlich feststellen. Wir schätzen ihn aufgrund unseres Austausches auf 90–95 %.

Über die Firma CTS bekommen wir häufig Rohkaffee in Kaffeesäcken, die das Fairtrade-Siegel oder das Rainforest Alliance Label tragen, auch ausgewiesenen Kaffee aus biologischem Anbau, allerdings stellen wir bislang nicht verbindlich fest, wie groß der Anteil des gelabelten Kaffees ist. Labels sind für uns kein Einkaufskriterium, wir bemühen uns darum, uns selbst ein Bild zu machen.

Nach Aufhebung der Pandemiemaßnahmen und der damit verbundenen Reisebeschränkungen ist es uns wieder möglich, die Plantagen zu besuchen. Daher haben wir vom 7.–17.8.2023 eine Reise nach São Paulo und dann in die Anbauggebiete gebucht. Wir werden dort verschiedene Farmer besuchen und uns mit brasilianischen Mitarbeitern der Organisation Adveniat treffen, um uns einen tieferen Einblick in die sozialen Verhältnisse zu verschaffen und so die Angaben der Pflanzler überprüfen zu können.

Die Reise wurde durchgeführt von Junior De Souza Briele (gebürtiger Brasilianer), bei uns als Röster und Barista beschäftigt, und Heribert Schamong.



Für 2024 planen wir eine entsprechende Reise nach Kolumbien.

Verpackungen

Die Ausgaben teilen sich wie folgt auf, Angaben in Euro netto:

Kaffeeütten:

- 98.700: Packing Solutions
- 2.000: Lacer
- 3.500: Ströbel GmbH

Papierkaffeeütten:

- 3.979: Meyer Stemmler

Kartons:

- 4.500: IPS Karton GmbH & Co. KG
- 4.266: Karl Bernhard Hoffmann GmbH & Co. KG

Weitere:

- 8.021 Caritas Wertarbeit (Beklebung/ Kommissionierung) –
- 4.950 Papierklebeband (Friedrich Bähr) –
- 570 Papiertrageetaschen (Schwender GmbH)
- 1.300 Jute Tragebeutel (Creating bags)
- 7.300: Grüner Punkt

Unsere Papiertüten werden in Süddeutschland gefertigt.

Die verschweißbaren Tüten haben einen Zipper und ein Klimaventil. Die Tüte besteht aus einem Verbundstoff und kann beliebig oft wiederverwendet werden. Wir beziehen diese Tüten bei einer in Köln ansässigen Firma, die Tüten wurden im Jahr 2022 in Dubai gefertigt, seit 2023 in Polen. Die uns bekannten deutschen Lieferanten bieten den von uns verwendeten Typ nicht an. Eine endgültige Entsorgung erfolgt über den „Grünen Punkt“.

Die Tüten für die Supermärkte werden bei der Caritas Wertarbeit, Köln, beklebt, bei der Caritas lassen wir auch die Holzkapseln (für die Nespresso Maschinen) kommissionieren.

Marketing

Wir arbeiten mit einer Kölner Firma zusammen, die für und mit uns in den Jahren 2021/22 einen neuen Onlineshop, das Design der Firma und die Website vollkommen neu gestaltet hat. Dazu gehören auch die Pflege der Website, des Onlineshops, des Newsletters, Fotos, Online Aktionen etc.

Zeitlich fielen diese Ausgaben mit der Betriebserweiterung zusammen, die eine Neuaufstellung in diesem Bereich sinnvoll und notwendig machte. Aufgrund der gesteigerten Produktionskapazität musste unsere Reichweite erhöht und die Prozesse angepasst werden. Da die Firma in Köln beheimatet ist, gehen wir davon aus, dass sie alle gesetzlichen Anforderungen erfüllt.

Wir haben uns für diese Zusammenarbeit auch entschieden, weil wir gemeinsame Werte teilen. Wir haben keine ökologischen Anforderungen bei Drucksachen gestellt.

Ausgangsfrachten

Ausgangsfrachten sind im Wesentlichen (59.538,36 € von insgesamt 61.492,23 €) Versandkosten per DHL - zu dieser Firma sind wir aus zwei Gründen gewechselt a) die Zuverlässigkeit b) der klimaneutrale Versand (www.dhl.de).

Selbsteinschätzung A1 und A2:

Erste Schritte. 10%

A1/A2 Negativaspekte: Verletzung der Menschenwürde, Ausnutzung der Marktmacht

Wir haben das Thema 2019 bereits bei dem Besuch in Kolumbien und Ecuador und auch bei dem Besuch im August 2023 in Brasilien angesprochen, wir konnten keine Verletzung der Menschenwürde in unserer Lieferkette feststellen. Die Pflanzeur zeichnen sich durch ihr soziales Engagement (Arbeitsschutz, Verhältnis zu ihren Mitarbeitern und der Kommune) aus.

Sollten wir feststellen dass unseren Anfragen bezüglich Menschenrechte und -würde nicht beachtet oder belogen werden dann werden wir die Geschäftsbeziehung sofort beenden.

Bisher war das nicht der Fall, sondern bei den Menschen mit den wir darüber gesprochen haben, fanden wir große Offenheit und gleiche Denkweise.



A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

Kaffee

Wir kaufen den Rohkaffee nach folgenden Kriterien:

- Herkunftsland,
- Qualität (Beprobung nach Mustern, die wir auf dem Proberöster verarbeiten und kosten),
- Anbauhöhe (wir kaufen nur die Hochlandsorten Arabica und Robusta – Mindestanbauhöhe 1.200 m über dem Meeresspiegel)



Mit zweiter Priorität berücksichtigen wir folgende weitere Kriterien

- Preis
- biologischer, natürlicher, chemiefreier Anbau,
- Zuverlässigkeit des Lieferanten,
- Verfügbarkeit des Kaffees,

Wir beobachten die Herkunftsländer durch das Lesen der Berichte in der Fachpresse, der Presse und dem Internet. Mehrmals im Jahr, teilweise auch monatlich, unterhalten wir uns mit den Händlern und Pflanzern telefonisch, per Messenger oder auch persönlich.

In der Provinz Minas (Brasilien) aus der wir unseren brasilianischen Kaffee beziehen, wird die Energie aus Wasserkraft gewonnen. Unser Pflanzler benutzt keine Pestizide, düngt mit natürlichen Stoffen, ist im engen Austausch mit der Universität von Sao Paulo um den Anbau nachhaltig zu gestalten, baut Sorten aus anderen Anbauländern an und versucht diese heimisch zu machen.



Somit kaufen wir bereits den ökologisch höherwertigen Rohkaffee.

Unsere Kaffeeröster UG 45 - UG 22

Unsere beiden Röstmaschinen werden mit Gas (Erd- oder Propangas) betrieben und wurden in Emmerich, Deutschland hergestellt.

Zum Zeitpunkt unserer Investition gab es keine Röstmaschinen dieser Kapazität, die mit Elektrizität betrieben werden könnten und lt. dem weltgrößten Hersteller Probat Ladenröster GmbH gibt es sie bis heute nicht.

Erhältliche Elektroröster können nur maximal 9–11 kg Rohkaffee pro Röstvorgang verarbeiten.



Verpackungen

Der Rohkaffee wird in Jutesäcke angeliefert, wir schätzen das ca. 5 - 10 % in einen zusätzlichen Plastiksack verpackt sind, außerdem werden den Säcke auf Paletten angeliefert, die durch eine Plastikschumpffolie geschützt werden.

Die Jutesäcke werden von uns verschenkt an Privatleute, Zoos und Gärtnereien. Die Plastiksäcke / Folie werden über die gelbe Tonne einer Verwertung (AWB Köln) zugeführt.

Unsere Verpackungsmaschine wurde bei der Firma Kremers in Deutschland gekauft, sie wird mit Naturstrom betrieben.

Selbsteinschätzung:

Fortgeschritten (20%)

A3 Negativaspekt: unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

Wir können bestätigen, dass wir keine Produkte und Dienstleistungen zukaufen, die in der Lieferkette mit besonders hohen schädlichen Umweltauswirkungen einhergehen.

A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

Wir haben unsere Lieferanten in Gesprächen immer wieder darauf aufmerksam gemacht, dass wir sehr daran interessiert sind, über die Gegebenheiten vor Ort informiert zu werden. Das heißt auch über die politische Lage, wie zum Beispiel über Streiks in Kolumbien, die dazu führten, dass Lieferungen die Verladehäfen nicht rechtzeitig erreichten, oder über die Lage in Brasilien vor und nach der vergangenen Präsidentenwahl.

Einer unserer Angestellten ist gebürtiger Brasilianer. Er hat sich mit den brasilianischen Pflanzern in seiner Muttersprache ausgetauscht. Somit erhielten wir einen tieferen Einblick in die Situation vor Ort: Was bewegt die Menschen, welche Sorgen haben sie und wie ist die Situation bezüglich neuer Anbauflächen? Diese Gespräche sind für uns wichtig, um eine zusätzliche Perspektive zum Klimawandel und den sozialen Verhältnissen zu bekommen.

Generell unterhalten wir uns mit den Pflanzern über die Auswirkungen des Klimawandels vor Ort, zum Beispiel über Dürre in Kolumbien, Regenfälle in Brasilien oder die Qualität des Rohkaffees früher und heute in den verschiedenen Anbaugebieten Indonesiens.

Dieser Austausch findet telefonisch mehrmals im Jahr (mit dem Händler CTS auch mehrmals im Monat) sowie persönlich statt, immer dann, wenn uns Pflanzler in Köln besuchen oder wir sie in Brasilien oder Kolumbien besuchen. Der brasilianische Pflanzler Ismael Andrade und sein Sohn haben uns im November 2022 besucht, die Kolumbianer kommen im Juni 2023 nach Köln.

All diese Informationen fließen in den Entscheidungsprozess ein, wann wir von wem wie viel beziehen.

Wir bekommen über den Handel teilweise Rohkaffee, bei dem die Jutesäcke verschiedene Labels tragen, wie „Fairtrade“ oder „Rainforest Alliance“, oder ausgewiesene Biokaffees sind.

Der Anteil ist hoch, aber wir können ihn nicht mengenmäßig benennen, da wir nicht nach Labels einkaufen, sondern wie oben beschrieben. Teilweise sind die Kaffees des brasilianischen Pflanzers der Gebr. Antrade zertifiziert (s. Anlage). Wir haben aber einen regelmäßigen Austausch mit den Händlern und Pflanzern CTS Coffee Trading Stehl GmbH, Vision & Trust GmbH & Co. KG (Dr. Tondo, Äthiopien), G&T Trading GmbH (Colombian

Spirits), Wertkaffee GmbH (mehrwert kaffee), Latitud (Ecuador) oder Ismael Andrade (Brasilien).

Selbsteinschätzung:

Erste Schritte. 10%

B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Wir arbeiten mit drei Banken:

- HypoVereinsbank UniCredit
- Volksbank Köln-Bonn eG
- Stadtsparkasse Köln

Unsere Hausbank ist die UniCredit, die Erweiterung des Produktionsbetriebes haben wir durch die Volksbank Köln-Bonn finanziert (Daten liegen dem Audit vor)

Unser Ansatz ist, mit so wenig Fremdkapital wie möglich zu arbeiten. Im Jahr 2021 waren aber die Konditionen am Kreditmarkt so günstig, dass wir uns entschieden haben, Geld aufzunehmen. Der Fremdkapitalanteil sinkt jährlich und dem Plan entsprechend wird das Darlehen 2031 auf 0 zurückgeführt sein.

Die Eigenkapitalquote betrug im Geschäftsjahr 2021 13 %.

Der Jahresabschluss 2022 ist noch nicht erstellt.

Unsere Banken und Versicherungen haben sich alle das Thema Nachhaltigkeit zu eigen gemacht - ob das in der Wirklichkeit (z.B. Anlagen in Rüstungsindustrie etc.) so ist können wir nicht wirklich überprüfen, was wir wissen ist, das Investitionen im Bereich Cannabis nicht finanziert werden.

Die genutzten Immobilien sind (bis auf die neue Produktionshalle) im Besitz unserer Familie. Das ist für uns ein großer Vorteil, da wir frei entscheiden können, wenn wir Verbesserungen vornehmen.

Selbsteinschätzung:

Fortgeschritten. 20%

B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Der Cashflow betrug 285.000 Euro. Die Zukunftsausgaben wurden bereits 2021 getätigt – konkret heißt das, wir haben in eine hochmoderne Röstanlage mit einem Nachbrenner für die Abluftreinigung investiert. Es handelt sich um eine Probat UG 45, die mit Gas betrieben wird. Eine Maschine dieser Kapazität, die mit Elektrizität betrieben wird, gibt es nicht. Die Elektroröster können nur maximal 9–11 kg pro Röstvorgang bearbeiten. Der Nachbrenner ist Stand der Technik, die Abluft wird durch Katalysatoren geleitet und dann thermisch gereinigt.

Erdgas und Strom beziehen wir von Naturstrom (www.robinwood.de/oekostromreport/naturstrom). Das Erdgas hat einen Bioanteil von 10 %.

Die neue Betriebsstätte hat einen großen energetischen Vorteil: Der Erbauer hatte Wert auf Tageslicht gelegt, daher haben wir große Fensterflächen durch die die Halle auch in den Wintermonaten beleuchtet und erwärmt wird. Für die dunklen Stunden sind LED-Leuchten installiert. Die Installation von Solarzellen wurde geplant, das Angebot steht zum Berichtszeitraum aber noch aus.

Der Anlagenzuwachs betrug im Geschäftsjahr 2021 513.000 Euro und im Jahr 2022 12.000 Euro. Wir haben kein Investitionsbudget definiert, wenn wir die ausstehenden Angebote erhalten, werden wir entscheiden.

Es gibt keine vertragliche Regelung für auszuschüttende Kapitalerträge. Wir sind seit Generationen ein Familienunternehmen und somit ist das Wohl der Firma gleichbedeutend mit dem Wohl der Familie. Das heißt natürlich, dass wir alle Investitionen mit unserer Crew absprechen, damit deren Fachwissen und Meinungen in den Entscheidungsprozess mit einfließen.

Selbsteinschätzung:

Fortgeschritten. 30%

B2 Negativaspekt: unfaire Verteilung von Geldmitteln

Wir bestätigen, dass die Verteilung von Geldmitteln fair erfolgt. Einen Abbau von Arbeitsplätzen führen wir bei stabiler Gewinnlage nicht durch, im Gegenteil, wir planen eine Erweiterung unseres Betriebes.

B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

Die Rösterei in der Köhlstraße wurde 2021 neu eingerichtet.

Es wurde eine Röstanlage Probat UG 45 mit Nachverbrenner gekauft. Diese Anlage ist technisch State of the Art, das heißt ihre Brenner-Systeme gehen sparsam mit der Ressource Gas um.

Der Nachverbrenner für die Abluftreinigung ist technologisch die Weiterentwicklung der vorherigen benutzten Filtergehäuse mit Filtermatten (die entsorgt werden mussten). Die Abluft wird thermisch gereinigt und Geruchspartikel werden entfernt. Die Röstanlage in der Köhlstraße verbraucht (im Vergleich mit der Kaffeerösterei auf der Venloer Str.535) die größte Menge Gas aufgrund der Produktionsmenge und weil die Abluftreinigung per Nachverbrenner erfolgt.

Für diesen Produktionsbetrieb hatten wir bis Ende 2022 einen Festpreis von 4 Cent pro Kilowattstunde.

Wasserstoff war bei der Investition kein Thema, da es für diesen Betriebsstoff weder Brenner noch Lieferanten gibt. Strombetriebene Röstmaschinen gibt es nur bis zu einer Kapazität von 5 kg pro Röstvorgang. Eine Maschine wie die UG 45 (bis zu 45 kg Kaffee pro Röstvorgang) würde eine unglaubliche Menge an Elektrizität benötigen – nach Angaben des Herstellers Probat würden bei einem Betrieb mit elektrischem Strom in der Nachbarschaft sämtliche Lichter ausgehen. Somit blieb nur Erdgas als Energieträger übrig.

Die Röstanlage in der Venloer Straße 535, eine Probat UG 25 Baujahr 1962, wurde in den vergangenen Jahren mehrmals modifiziert und arbeitet auch mit Erdgas. Unser Gas und den Strom beziehen wir von der Naturstrom AG (Erdgas mit einem Anteil von 10 % Biogas, www.naturstrom.de).

Durch die Sanktionen infolge des Ukraine-Krieges standen plötzlich die Verfügbarkeit und der Preis für Erdgas infrage. Außerdem forderte der Bundeswirtschaftsminister dazu auf, Erdgas einzusparen. Wir mussten uns neu positionieren und haben im März 2022 für die Betriebsstätte Köhlstraße Folgendes durchgeführt:

- Wir schlossen mit der Firma Primagas einen Vertrag über die Lieferung von Propangas. (Der Festpreis für das Jahr 2022 war mit 9,5 ct/kWh mehr als doppelt so hoch wie für Erdgas.)
- Wir vereinbarten mit Primagas die Lieferung eines Propangastanks, der im April 2022 unterirdisch gelegt wurde.
- Wir kauften bei der Firma Probat Brenner für den Betrieb mit Propangas.

Die Brenner wurden Anfang August 2022 eingebaut und wir stellten anschließend auf Propangas um, obwohl wir einen bestehenden Vertrag mit Naturstrom hatten, und sparen so 90 % unseres Erdgasbedarfs ein. Durch die Umstellung profitierten wir nicht von der Gaspreisbremse im Dezember 2022, sondern mussten voll bezahlen.

Darüber hinaus haben wir im März 2022 eine Vereinbarung zur Entwicklung einer Röstmaschine auf Wasserstoffbasis mit dem Hersteller Probat Ladenröster GmbH geschlossen. Wasserstoff gilt als Energieträger der Zukunft und könnte einen großen Teil des heute benötigten Erdgases ersetzen. Da er im Kölner Umland (Hürth) produziert wird,

verringern sich die Transportkosten und die CO₂-Emissionen erheblich – allerdings ist das weißer Wasserstoff. Grüner Wasserstoff wird uns von der Firma Air Products angeboten, er wird in Saudi-Arabien produziert und nach Deutschland geliefert.

Im Berichtsjahr 2022 haben wir mit der Technischen Hochschule Köln und der Wirtschaftsförderung Köln das Gespräch gesucht zwecks einer Zusammenarbeit beim Wasserstoff-Projekt. Eine Studentin der TH Köln hat ihre Bachelorarbeit über das Thema „Kaffeerösterei Schamong, rösten mit Wasserstoff“ geschrieben und somit die wissenschaftliche Grundlage gelegt. Im April 2023 präsentierte sie ihre Arbeit der Prüfungskommission.

Die Wirtschaftsförderung Köln begleitet das Projekt wohlwollend, kann aber keine aktive Hilfe geben. Mit der TH Köln wurde im April 2023 vereinbart, dass sie unser Wasserstoff-Projekt federführend durchführt.

Selbsteinschätzung:

Fortgeschritten. 20%

B3 Negativaspekt: Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen

Fast alle Kaffeeröstereien weltweit (unseres Wissens nach) werden mit fossilen Energien betrieben.

Wir haben aber Schritte unternommen, um uns von dieser Abhängigkeit zu befreien.

Wie unter B 3 ausgeführt, möchten wir den Röstvorgang dekarbonisieren, um die Kaffeeröstereien ökologisch wie möglich zu betreiben.

Heute (2023) kann man zwar einen Röster kaufen, der mit Wasserstoff arbeitet, aber es fehlen die Erkenntnisse, wie der Rohkaffee reagiert und er sich während der Röstung verhält, wie die Qualität des Röstkaffees ist u.v.m.

Deshalb ist unser Plan gemeinsam mit unseren genannten Partnern die Versuche durchzuführen.

Allerdings gibt es viele Hürden - wir müssen für den Probetrieb eine neue Betriebsgenehmigung beantragen, die Verfügbarkeit von grünem Wasserstoff ist für Betriebe unserer Größe gleich null u.v.m.

Außerdem ist der Betrieb mit Wasserstoff unwirtschaftlich (s. Bachelorarbeit)

Aber wir sind gewillt es trotzdem zu versuchen und hoffen auf die Unterstützung der Ämter der Stadt Köln, die bereits positiv auf unser Unterfangen reagiert hat.

B4 Eigentum und Mitentscheidung

Wir sind ein Familienbetrieb. Das Eigentum liegt zu 100 % in der Hand des Eigentümers und dieser ist seiner Familie verpflichtet.

Entscheidungen werden innerhalb der Familie getroffen, die Familienmitglieder sind zum Teil an verschiedenen Stellen in der Firma tätig. Außerdem hören wir, bevor wir Entscheidungen treffen, auch die jeweilige Crew. Deren Meinung fließt in die Entscheidung ein.

Selbsteinschätzung:

Basislinie

B4 Negativaspekt: feindliche Übernahme

Wir können bestätigen, dass keine feindlichen Übernahmen erfolgt sind.

C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

Die Kunden bestätigen uns, dass bei uns „ein guter Geist“ herrscht. Das ist das Bild, das unsere Mitarbeitenden durch ihr Verhalten nach außen vermitteln. Unsere Crew kommt aus den unterschiedlichsten Nationen – China, Ecuador, Russland, Polen, Iran, Brasilien, England etc.

Die Zusammensetzung 2022: Russland (2 Mitarbeitende), England (1), Brasilien (1), China (1), Polen (1), Griechenland (1), Deutschland (18).

Wir sehen uns als Crew - deshalb im folgenden Text die Verwendung crew member für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir haben Crew member, die nur montags bis donnerstags arbeiten, andere montags bis freitags – die Arbeitszeiten für die Samstage werden ausgehandelt und flexibel festgelegt.

Bei den Festangestellten überwiegen diejenigen, die Familie mit Kindern haben (10). Die Betriebszugehörigkeit liegt bei circa 8 Jahren (bei den Festangestellten). In der Zeit von 2008–2022 wurde nur einem Mitarbeitenden gekündigt (wegen Fehlverhalten).

Alle Crew member dürfen mit Personalrabatt (30 %) einkaufen. Jedem Teammitglied wird angeboten, sich weiter zu qualifizieren – zum Röster, zum Barista – und auch an Wettbewerben teilzunehmen. Die Kosten werden übernommen. 2018 nahm ein Crew member beispielsweise an der Latte Art Weltmeisterschaft in Brasilien teil.

Nach 2009 haben wir alle Röster und Rösterinnen selbst ausgebildet. Davon haben drei die Firma verlassen und sich mit Röstereien in Köln selbstständig gemacht, zwei rösten im Angestelltenverhältnis bei Mitbewerbern.

Mitarbeiter die uns verlassen, behalten lebenslang den 30 %igen Mitarbeiterrabatt

Die Kommunikation erfolgt bei uns immer auf Augenhöhe, alle duzen sich, alle arbeiten selbstständig. Der Geschäftsleitung sind die persönlichen Hintergründe jedes Mitarbeitenden (zum Beispiel Familie, Kinder, Schule etc.) durch Gespräche bekannt, es erfolgt ein täglicher Austausch.

Der Krankenstand belief sich im Coronajahr 2022 auf 305 Tage – der Hintergrund ist folgender: Da wir neun Mitarbeitende mit Familie haben, waren diese durch die Coronamaßnahmen besonders betroffen, zum Beispiel Vater erkrankte an Corona, Mutter konnte nicht arbeiten, weil sie sich um das Kind kümmern musste oder Kind erkrankte an Corona, die Familienmitglieder durften nicht arbeiten etc. Schul-, Kindergarten-, Kita-Schließungen und Erkrankungen in der Familie – das alles führte zu dem hohen Krankenstand 2022 und musste betrieblich organisatorisch bewältigt werden.

Wir bieten regelmäßig Schülerpraktika an, je nach Wunsch von 1 Tag bis 14 Tage. Im Jahr 2022 machte eine Schülerin mit Downsyndrom 14 Tage Praktikum bei uns. Diese Praktika werden von uns nicht ausgeschrieben. Normalerweise fragen die Schüler nach und wir haben noch nie jemanden abgewiesen.

Arbeitsschutzausrüstung, wie Handschuhe, Hörschutz Desinfektionsmittel etc werden gestellt, außerdem sind alle Getränke, neben Kaffee auch Softdrinks und Mineralwasser, kostenlos.

Seminare zum Brandschutz und zur Ersten Hilfe werden kostenlos angeboten und finden während der Arbeitszeit statt.



Außerdem bezahlen wir drei Mitarbeitern den Führerschein.

Es erscheint uns selbstverständlich, dass wir erkennen, dass der Betrieb eines Unternehmens immer ein dynamischer Prozess ist, für uns bedeutet das unsere Maßnahmen werden überprüft, durch Gespräche mit allen Beteiligten dann angepasst und neue Maßnahmen ergriffen - z. B. der Hörschutz - als die Standardmittel nicht ausreichten, haben wir individuellen Hörschutz auf unsere Kosten angeschafft und bezahlt.

Selbsteinschätzung:

Erfahren 40%

C1 Negativaspekt: menschenunwürdige Arbeitsbedingungen

Wir können bestätigen, dass wir keine Strukturen, Verhaltensweisen oder Teilaspekte erfüllen, die menschenunwürdige Arbeitsbedingungen unterstützen.

C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Wir haben nur in einer Betriebsstätte (Köhlstraße 1) eine elektronische Arbeitszeiterfassung.

Alle Mitarbeitenden haben Standard-Arbeitsverträge, in denen Details (Gehalt, Arbeitszeit, Arbeitstage, Urlaubstage etc.) individuell vereinbart werden, so arbeiten beispielsweise drei festangestellte crew member nur von Montag bis Donnerstag.

Die Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, die Arbeitszeit samstags untereinander zu tauschen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommunizieren durch eine CrewApp, zu der der Eigentümer / Geschäftsführer keinen Zugang hat.

Die Gehälter werden frei mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausgehandelt und sind an keinen Tarifvertrag angelehnt. Es werden ein volles Gehalt als Weihnachtsgeld sowie ein Urlaubsgeld bezahlt. Der Medianverdienst liegt bei 38.938 Euro Jahresbrutto (10 Angestellte

mit 40 Wochenarbeitsstunden). Das niedrigste Einkommen berücksichtigt den lebenswürdigen Mindestverdienst, den wir bei 33.000 Euro schätzen.

Die Gehaltsspreizung zwischen dem höchsten und dem geringsten liegt bei 1:4,5 (Daten liegen dem Audit vor).

Fünf crew member wohnen verbilligt in Häusern und Wohnungen, die der Eigentümerfamilie gehören. Hierbei halten wir uns an die steuerlich erlaubte Reduzierung unter dem aktuellen Mietspiegel.

Die Verdienstspreizung zwischen dem niedrigsten Einkommen und dem höchsten, den des Geschäftsführers, hängt von dem jeweiligen Jahresgewinn ab.

Statt eines Festgehältes finanziert dieser sich ausschließlich über Gewinnentnahme.

Selbsteinschätzung:

Fortgeschritten 30%

C2 Negativaspekt: ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Die Mitarbeitenden werden durch unsere Arbeitsverträge nicht einseitig belastet oder ausgebeutet, sondern wir gehen auf ihre Bedürfnisse bezüglich Arbeitszeit, Urlaub etc. individuell ein.

C3 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind vollkommen frei in der Wahl ihrer Lebensmittel, das Unternehmen bevormundet sie nicht.

Die crew member kommen aufgrund unserer zentralen Lage mit hervorragender ÖPNV-Anbindung durchweg zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem ÖPNV zu ihrer jeweiligen Arbeitsstätte. Wir bezahlen sechs JobTickets und regen damit die Nutzung des ÖPNV an. Wir bezahlen kein Kilometergeld für private Pkw, explizite Reisevorschriften gibt es nicht.

Selbsteinschätzung:

Fortgeschritten 30%

C3 Negativaspekt: Anleitung zur Verschwendung/Duldung unökologischen Verhaltens

Wir können bestätigen, dass im Unternehmen weder Verschwendung von Ressourcen gefördert noch unökologisches Verhalten geduldet wird.

C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

Wie bereits berichtet, arbeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbstständig, sowie im Dialog miteinander und mit der Geschäftsleitung. Die Röster entscheiden selbst, wann, was und wie viel geröstet wird, dazu holen sie sich die Daten von der Verwaltung und der Logistik.

Mehrmals täglich tauschen sich die Beteiligten zwischen den Betriebsstätten und der Verwaltung aus, die Kommunikation erfolgt selbstständig und auf Eigeninitiative persönlich oder telefonisch.

Jeder Mitarbeitende agiert selbstständig und ist lediglich der Geschäftsleitung verantwortlich. Die Geschäftsleitung arbeitet nach dem Nachtwächter-Prinzip und greift nur ein, wenn es zu einer Ablaufstörung kommt.

Selbsteinschätzung:

Erste Schritte 10%

C4 Negativaspekt: Verhinderung eines Betriebsrates

Die Bildung eines Betriebsrates wurde nicht an uns herangetragen und somit auch nicht von uns verhindert.

D1 Ethische Kundenbeziehungen

Jeder kann unsere Produkte kaufen, es gibt keinerlei Ausschlüsse, es sei denn in der Vergangenheit haben wir negative Erfahrungen durch Nichtbezahlen der Rechnung gemacht.

Jeder Kunde wird von uns gleichermaßen behandelt.

Etwaige Nachfragen z.B. zum Stand der DHL Lieferungen oder Anfragen für Besichtigungen werden zeitnah (innerhalb von 24 Stunden) beantwortet.

Beide Röstereien sind barrierefrei zugänglich, beide haben frei verfügbare Toiletten (sind Mitglied bei der Maßnahme der Stadt Köln „Happy Toilet“)

Etwaige Beanstandungen werden konfliktfrei gelöst, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entscheiden selbstständig zum Wohle des Kunden und des Unternehmens.

Das belegen auch unsere Auszeichnungen als „Händler des Jahres 2017“ durch den Einzelhandelsverband und als „Röster des Jahres 2019“ durch die Fachzeitschrift Crema.

Bei beiden Auszeichnungen wussten wir nicht, dass wir im Wettbewerb stehen, die Auswahl fand über einen längeren Zeitraum statt. Beim „Händler des Jahres“ wählten die Kunden mit, beim „Röster des Jahres“ wird der Betrieb ein Jahr lang heimlich getestet.

Bewertet werden Bestellablauf, Verhalten bei Reklamationen, Inhalt der Website, ethisches Verhalten bei den Kunden- und Lieferantenbeziehungen.

Außerdem wurden wir vom Falstaff Verlag durch Kundenvotum 2020 und 2021 als beste Rösterei Kölns und Nordrhein-Westfalens ausgezeichnet.

Um die Menschen für die Situation der Kaffeepflanzer zu sensibilisieren, veranstalten wir kostenlose Betriebsführungen für Schulklassen.

Bei diesen etwa 1,5 - 2 stündigen Veranstaltungen zeigen wir nicht nur die Funktionsweise von Röstmaschinen und den Röstprozess sondern erörtern auch die Geschichte des Kaffees, der Kaffeekultur und die von Schamong in diesem Zusammenhang.

Einen besonderen Raum nehmen in der Führung die Situation in den Kaffeeanbauländern und die Hintergründe der Rohkaffee- und Röstkaffeepreiseisen und deren Kalkulation ein.

Wir erörtern die soziale Stellung der Pflanze und ihrer Mitarbeiter, berichten aus den Anbauländern und die Auswirkungen des Klimawandels wie Dürre, Kaffeekrankheiten usw. auf deren Situation - wir verweisen auch auf die WDR Dokumentationen „Bittere Ernte - der Preis des billigen Kaffees“ und „Der Weg des Kaffees“



Foto der Auszeichnungen von Falstaff / Feinschmecker

Es gibt kein festes Werbebudget und keine Massenwerbung. Im Berichtsjahr hatten wir Marketing-Aufwendungen in Höhe von ca. 60.000 EUR, die für Kommunikationsmaterial, Pflege der Website, Fotos, Designentwicklung und den neuen Onlineshop aufgewendet wurden. (Detailaufstellung siehe Anhang.)

Über Werbemaßnahmen entscheiden wir spontan, zum Beispiel luden wir im Dezember 2022 auf unsere Kosten an drei Samstagen und einem Mittwoch Musiker (Bernd Dellbrügge (2 x), Helmut Wiemer, Jugendchor St. Rochus, Herbert Terhag) zur Unterhaltung der Kunden ein. Die Veranstaltungen wurden angekündigt und bei der GEMA gemeldet.

Es gibt keine Umsatzvorgaben und kein Bonussystem, die Gehälter sind fix und unabhängig von Erfolg oder Verlust.

Wir haben uns gegen Abhängigkeiten entschieden und bieten unseren Kunden daher keine Koppelverträge an (zum Beispiel, dass wir eine Kaffeemaschine zur Verfügung stellen und dafür monatlich eine bestimmte Menge Kaffee zu einem Fixpreis abgenommen werden muss).

Während die Kaffeepreise allgemein angepasst werden mussten, haben wir die bestehenden Preise für unsere Gastropartner belassen.

Die Cafés, die mit uns zusammenarbeiten, bestellen die Kaffeemenge, die sie brauchen – es gibt keine Mindestmengen oder Vertragsbindung. Für unsere Einzelhandelskunden gibt es keine Rabattkarten oder Treuepunkte.

Stattdessen veranstalten wir wie oben erwähnt kostenlose Konzerte, verschenken zu St. Martin Weckmänner, zu Nikolaus rote Äpfel und zum Karneval Berliner, egal ob jemand nur einen Espresso trinkt oder ein Kilo Kaffee kauft.

Wir machen bei der Caritas Aktion „Ehrenkaffee“ mit - der Kunde kauft z.B. 2 Cappuccinos, einen für sich und der andere ist für jemanden, der sich keinen leisten kann.

Selbst wenn kein Ehrenkaffee Bon mehr vorhanden sein sollte, geben wir das Getränk wenn ein Ehrenkaffee nachgefragt wird.

In der Regel verlaufen die Interaktionen in der Rösterei bargeldlos, sollte die Karte nicht funktionieren, stellen wir vertrauensvoll eine Rechnung aus.

Für die Baumscheibe vor der Rösterei, Venloer Straße 535 haben wir eine Patenschaft übernommen.

Alle Mitarbeiter wissen, dass Sie die Mobiltelefonnummer des Eigentümers benennen dürfen, damit der Kunde direkt in Kontakt treten kann.

Wir machen auch keine Rabattschlachten oder Preisaktionen, sondern geben unseren Kunden Freiheit, guten Service und Qualität.

Dafür zeichnen sie uns auf Google mit 4,7 von 5 möglichen Sternen aus.

Die Screenshots wurden im Mai 2023 gemacht:



Selbsteinschätzung:

Erfahren 40%

D1 Negativaspekt: unethische Werbemaßnahmen

Wir können bestätigen, dass wir keine unethischen Werbemaßnahmen durchführen.

D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen

Wir haben keine Kooperationen und keinen Austausch mit anderen Kaffeeröstereien (auch nicht bezüglich des Einkaufs).

2010 hatte ein Kölner Röster ein Problem mit seiner Röstmaschine, das er nicht kurzfristig lösen konnte. Wir haben geholfen und ihm kostenlos seinen Rohkaffee geröstet. Als die Kaffeerösterei van Dyck in der Nachbarschaft in Köln-Ehrenfeld eröffnete, haben wir sie mit einem Geschenk begrüßt.

Wir sind aktives Mitglied im BioInnovation Park e.V. (www.bio-innovation.net), Mitglied beim BVSE e.V. (www.bvse.de), Mitglied der Röstergilde (www.deutsche-roestergilde.de).

Und verweisen auf unsere Website (www.kaffeeroester.de) und hier besonders auf das Thema „Werte“.

Es ist natürlich auch so, dass die Branche der Kaffeeröstereien die Ergebnisse unserer Wasserstoff Versuche Mitteilung bekommt und davon einen Vorteil haben wird.

Selbsteinschätzung:

Fortgeschritten 20%

D2 Negativaspekt: Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen

Unsererseits gibt es kein schädigendes, diskreditierendes Verhalten gegenüber Mitunternehmen.

D3 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

Wir sind fast ein Zero-Waste-Betrieb. Der Rohkaffee wird in Jutesäcken angeliefert, manchmal befindet sich darin noch ein Plastiksack, der die Kaffeebohnen schützt. Den Plastiksack entsorgen wir über die gelbe Tonne. Die Jutesäcke verschenken wir an Zoos und Gärtnereien, wo sie zum Schutz der Pflanzen und als Spielzeug für die Tiere Verwendung finden.

Wir haben mit der Probat AG besprochen, ob die Filtermatten (Filteranlage Venloer Straße 535) aus Kaffeesäcken hergestellt werden können, das wird zurzeit noch geprüft.

Wir rösten nur, was innerhalb von drei Tagen verbraucht wird und produzieren nicht auf Vorrat.



Seit 1949 bieten wir für den Kaffee Papiertüten an, diese können immer wieder mitgebracht und neu gefüllt werden. Auch kommen Kunden mit ihren eigenen Behältnissen, die wir dann mit Kaffee füllen.

In der Regel wird jedoch die Variante der Einweg-Vakuumentüte gewählt, diese Tüte wird dann nach dem Befüllen zugeschweißt, und das Aroma bleibt länger erhalten, die neuartigen Tüten haben einen Zip Verschluss und somit kann diese Verpackungsart mehrmals benutzt werden.

Das Verkaufspersonal bietet grundsätzlich die verschiedenen Verpackungsmöglichkeiten an.

Beim Tütenmaterial haben wir darauf geachtet, dass es kein Mischmaterial ist, da dies nicht recycelt werden könnte. Vorgepackte Ware haben wir nur für die Supermärkte, um schnell liefern zu können (innerhalb von zwei Tagen).

Wir haben als erste Kölner Kaffeerösterei das Recup System (www.recup.de) und bieten es parallel zu den To Go Bechern an (die wir wegen der Pandemie wieder eingeführt hatten)

Beim Röstvorgang fällt ein biologisches Nebenprodukt an, das Häutchen. Die Häutchen entsorgen wir über die braune Tonne. 2022 haben wir einen kleinen Teil der Häutchen sowie Kaffeesatz einem Projekt der Uni Bonn, Zweigstelle Meckenheim, zur Verfügung gestellt. Sie wollte daraus ein Substrat herstellen, das als Dünger in der Landwirtschaft eingesetzt werden kann. Das Ergebnis steht noch aus. Der gleiche Versuch wurde 2023 mit einer holländischen Gärtnerei gemacht.

Die Kaffee kapseln, die wir anbieten und die mit unserem Kaffee befüllt sind, bestehen aus Holzfasern aus deutscher, nachhaltiger Forstwirtschaft (PEFC gelabelt). Sie können nach

Gebrauch kompostiert werden und verhalten sich im Kompost wie Eierschalen (wir haben ein Video von einer Kundin, das dies belegt).

Verpackungsmaterialien aus Papier und Karton beziehen wir aus Deutschland. Woher der Rohstoff Holz stammt, wissen wir nicht.

Kartonagen, die wir erhalten, entsorgen wir in der blauen Tonne. Kunden können ihre eigenen Behälter mitbringen, in die wir den Kaffee füllen. Cafés beliefern wir auf Wunsch (wird von uns angeboten) mit 4 kg Containern oder Blechtrommeln, die immer wieder ausgetauscht werden. Somit vermeiden wir Abfälle.

Den Strom für beide Produktionsstätten beziehen wir von der Naturstrom AG (www.naturstrom.de und www.robinwood.de/oekostromreport/naturstrom). Beide Röstereien wurden mit Röstmaschinen ausgerüstet, die mit Erdgas betrieben werden. Das Erdgas beziehen wir ebenfalls von der Naturstrom AG, es hat einen Biogasanteil von 10 %.

Durch die russische Invasion in die Ukraine, die darauffolgenden Sanktionen und die Energiekrise, haben wir im März 2022 einen Vertrag mit Primagas geschlossen, uns einen unterirdischen Tank legen lassen und den Hauptbetrieb im August 2022 auf Propangas umgestellt. Wir hatten bis Dezember 2022 einen Festpreis für Erdgas in Höhe von 4 ct/kWh, der Preis für Propangas lag bei 9,5 ct/kWh. Wir haben diesen finanziellen Nachteil in Kauf genommen, um die bezogene Erdgasmenge um 80 % zu reduzieren.

Außerdem haben wir im März 2022 einen Kooperationsvertrag mit der Firma Probat Ladenröster GmbH zur gemeinsamen Entwicklung eines Rösters auf Wasserstoffbasis geschlossen und sind dem Netzwerk „Wasserstoff“ der Wirtschaftsförderung Köln beigetreten. Gleichzeitig haben wir eine Kooperation mit der TH Köln geschlossen. Eine Studentin schreibt zurzeit ihre Bachelorarbeit über unser Projekt „Kaffeerösten mit Wasserstoff“. Der Probetrieb ist für 2023 geplant, momentan gibt es aber große Schwierigkeiten, die benötigte Menge Wasserstoff zu bekommen.

Wir sind aktives Mitglied beim bio innovation park Rheinland e. V. in der Region Meckenheim und stehen miteinander in regem Austausch.

Auch sind wir Mitglied im BVSE e.V. (Bundesverband der Sekundärrohstoffe und Entsorgung)

Selbsteinschätzung:

Fortgeschritten 20%

D3 Negativaspekt: bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen

Aufgrund der oben gemachten Ausführungen können wir bestätigen, dass es keine bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen gibt.

D4 Kundenmitwirkung und Produkttransparenz

Grundsätzlich beantworten wir alle von den Kunden an uns gestellten Fragen und geben offen Auskunft, wie zum Beispiel über die Herkunft des Kaffees. Wir arbeiten im Geschäft täglich auf Augenhöhe und in direktem, persönlichen Kontakt mit unseren Kundinnen und Kunden.

Unsere Etiketten, die auf die Tüten geklebt werden, zeigen die Herkunft des Kaffees (zum Beispiel Capim Branco, Brasilien), geben Auskunft über die Zusammensetzung (zum Beispiel 100 % Arabica), den Einkaufsweg (zum Beispiel Direct Trade), die Geschmacksnoten der Bohne (zum Beispiel weißer Nougat, Karamell, samtig) und die Art der Aufbereitung (zum Beispiel Filter). Auf beiden Tütenseiten steht dick das Gewicht, also 250, 550 oder 1000 gr

Auf der Rückseite der Tüten befindet sich ein Luftfilter, der, wenn gedrückt, das Aroma riechen lässt, außerdem gibt es Informationen über die Kaffeerösterei, die Geschichte und unseren Ansatz, mit Mensch und Natur gewissenhaft und fair umzugehen. Darüber hinaus verweisen wir auf unsere Website und ein QR-Code führt die Kunden zu weiteren Informationen.

Der Kaffee enthält keine Schadstoffe oder umweltbelastenden Substanzen und hat auch keine negativen Nebenwirkungen.

Der Betrieb auf der Venloer Straße 535 ist transparent - der Trommelröster steht im Verkaufsraum und wird dort betrieben, der Kunde sieht den Rohkaffee, erlebt den Röstvorgang - wir rösten ohne die Hinzugabe von Wasser - der Röstkaffee ist vollkommen trocken und wird nicht durch Wasser schwerer gemacht, es gibt keine vorgepackte Ware, sondern alles wird vor den Augen der Kunden abgewogen.

Wir produzieren und verpacken nicht auf Vorrat, sondern rösten nur das, was wir in 3 Arbeitstagen verkaufen.

Gleiches gilt für den Betrieb in der sogenannten Factory, nur dort haben wir normalerweise keinen Kundenverkehr.

Betriebsführungen werden angeboten, die Gruppen bis 20 Personen, der Kostenbeitrag 10,- € p. Teilnehmer (darin sind alle Getränke, Kaffee und Softdrinks enthalten).

Für Schulklassen und ähnliche Gruppen sind diese Führungen kostenlos.

Bei diesen Besichtigungen wird auch die Kalkulation offengelegt, wie hoch der Einbrand (der Gewichtsverlust durch das Rösten), das auf jedes kg Röstkaffee in Deutschland eine Kaffeesteuer von 2,19 €/kg erhoben wird und das deshalb jedes Rohkaffeelager ein Zoll - Lager ist, das vom Zoll genehmigt und kontrolliert wird.

Selbsteinschätzung:

Erste Schritte 10%

D4 Negativaspekt: kein Ausweis von Gefahrenstoffen

Für uns ist Kaffee ein reines Naturprodukt und ein Genussmittel - man kann nicht generell sagen, Kaffeegenuss ist schädlich oder unschädlich - es gibt Menschen die kein Koffein vertragen (denen empfehlen wir unseren entkoffeinierten Kaffee / Espresso), andere vertragen keine Säure (denen empfehlen wir die Sorte Kolumbien „extra-mild“)

Für andere wiederum gehört der Kaffee / Espresso zum tgl. Lebensmittel - wir lassen jedem die Wahl unseren Kaffee zu kaufen oder es auch nicht zu tun.

Wir fügen unseren Produkte keine Aromastoffe oder Wasser oder sonstige Stoffe oder Aromen zu - bei uns gibt es nur den reinen Kaffee mit seinen natürlichen Geschmacksnoten.

E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

Kaffee ist die größte legal gehandelte Droge der Welt. Er war zunächst ein Genussmittel, dann ein Heißgetränk und ist inzwischen etwas dazwischen.

Man unterscheidet zwischen Industrieware (industriell gerösteter Kaffee) und den Kaffeeröstern, die Wert auf Qualität, ökologischen Anbau und partnerschaftlichen Handel legen.

Wir sehen Kaffee als Genussmittel. Kaffee hat eine gesellschaftliche Bedeutung, die sich über Jahrhunderte entwickelt hat. Er steht für Genuss, Gemütlichkeit, Aufmerksamkeit, Geselligkeit und Muße.

Natürlich gab es ein Leben bevor der Kaffee nach Europa kam: Das Konkurrenzgetränk zu der Zeit war Bier – zwar mit weniger Alkohol und mehr als Nahrungsmittel, aber schon mit allen negativen Folgen, wie Übergewicht etc.

Kaffee gilt nach wie vor als Getränk der Produktivität. Er ist die Lebensgrundlage für Millionen Menschen und das tägliche Getränk für Milliarden. Kaffee dient einerseits der Entspannung und andererseits als Unterstützung bei geistiger Tätigkeit.

Selbsteinschätzung:

Erste Schritte 10%

E1 Negativaspekt: menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen

In der Vergangenheit wurde allgemein im Westen der Aspekt der Menschenwürde nicht so berücksichtigt wie es den demokratischen Werten entsprechend gewesen wäre.

Das hat sich Gott sei Dank geändert - heute wird darauf Wert gelegt und wir tun für unseren Bereich alles, damit wir in der Lieferkette keine Menschenunwürdigen Praktiken dulden.

E2 Beitrag zum Gemeinwesen

Nach vielen Jahren wurde 2022 erstmals wieder ein Fahrrad-Straßenrennen in Köln-Bickendorf unter dem Motto „Bickendorf zesamme“ veranstaltet. Wir haben das durch Trikotwerbung unterstützt und indem wir ein Kaffeemobil auf unsere Kosten zur Verfügung stellten und Kaffee/Espresso/Cappuccino gegen eine freiwillige Spende ausgegeben haben. 2023 findet dieses Rennen wieder statt. Wir sind von Anfang an als gastgebender Veranstalter mit dabei und haben das Rennen nach Albert Richter benannt, einem Kölner Radrennfahrer, der von den Nazis ermordet wurde. Wir bezahlen die Trikotwerbung und befüllen die Goody Bags für die Teilnehmenden gegen Spendenquittung.

Wir spenden regelmäßig (d.h. teilweise monatlich) und seit vielen Jahren Kaffee für:

- NOTEL, eine Notschlafstelle für drogenabhängige Obdachlose (www.notel-koeln.de).
- Ronald McDonald Haus Köln (www.mcdonalds-kinderhilfe.org/koeln/unser-haus). In diesem Haus wohnen die Eltern kranker Kinder während deren Behandlungszeit im Krankenhaus.
- Aidshilfe Köln (www.aidshilfe-koeln.de). Die Beratungsstelle für aidsranke Menschen bekommt unseren Kaffee seit Jahren gespendet.
- Als die Aidshilfe die Begegnungsstätte Café Bach gründete (www.aidshilfe-koeln.de/cafebach, benannt nach dem verstorbenen Schauspieler Dirk Bach), war es für uns selbstverständlich, auch hierfür den Kaffee zu spenden.
- Heilsarmee Köln. Wir spenden den Kaffee für die Obdachlosenarbeit der Heilsarmee.

- Darüber hinaus spenden wir folgenden Einrichtungen Kaffee oder Kaffeesäcke: Diakonisches Werk Köln, Zoo Krefeld, Deutsches Rotes Kreuz Köln, Bürgervereinigung Ehrenfeld, die Caritas etc.

Wir spenden einen Teil des Erlöses einer Kaffeesorste aus Kenia an die Kinderkardiologie der Uniklinik Köln.

Weitere Spendenempfänger 2022 waren:

- Abenteuerwerkstatt
- St. Mocca e. V.
- Ehrenfelder Bahnbögen
- Förderverein Kita Liebigstraße
- Förderverein RochusMusik e. V.
- Freie evangelische Gemeinde (FeG)
- Freunde und Förderer des Kölner Brauchtums
- Katholische Kirchengemeinde Crux-Café
- Kirchengemeindeverband Bergheim-Ost
- Wunschbaum 2022
- Verein Cölner Straßenfahrer

Insgesamt wurden Kaffee im Jahr 2022 zu einem Verkaufswert von ca. EUR 13.500 und EUR 4.150 Geld gespendet.

Kooperationen: Wir kooperieren mit den Behindertenwerkstätten der Caritas Köln, die für uns die Tüten für die Supermärkte bekleben. Ebenso füllen sie Kaffeekapseln in Boxen ein und kommissionieren sie zu Verpackungseinheiten. Das Thema Mindestlohn in Behindertenwerkstätten haben wir angesprochen.

Die Agentur Madiba Consult GmbH, Bonn veranstaltet Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz Managerfortbildungsprogramme für ausländische Delegationen. Für diese ausländischen Besucher (aus der Mongolei, aus Südafrika etc.) machen wir kostenlose Betriebsführungen und stehen Rede und Antwort.

Betriebsführungen (ca. 1,5 Stunden mit Bewirtung) für Schulklassen machen wir kostenlos.

Unsere Kaffeerösterei an der Venloer Straße und unsere Factory an der Köhlstraße sind barrierefrei zu betreten.

Maßnahmen wie z. B. Trikots für Fußballmannschaften mit dem Aufdruck „ Schamong“ werden hier nicht aufgeführt, sie werden in der Buchhaltung als Werbemaßnahme verbucht.

Ermittlung Abgabenquote

Die Abgabenquote beträgt 49,18 % (durch die Kaffeesteuer)

Die Daten liegen dem Audit vor.

Selbsteinschätzung:

Erfahren 60 %

E2 Negativaspekt: illegitime Steuervermeidung

Die Buchhaltung erfolgt über unseren Steuerberater und Wirtschaftsprüfer; veranlagt sind wir beim Finanzamt Köln-Nord, von dem wir regelmäßig geprüft werden. Wir bestätigen, dass wir keinerlei Steuervermeidung betreiben. Wir sind in Köln gemeldet und bezahlen alle unsere Steuern in Köln/Deutschland. Beide Kaffeeröstereien sind Zolllager, das Hauptzollamt Köln überprüft regelmäßig die Rohkaffeebestände und Röstbücher.

E2 Negativaspekt: mangelnde Korruptionsprävention

Wir bestätigen, dass wir keinerlei korruptionsfördernden Praktiken und Lobby-Aktivitäten betreiben.

E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen

Aufgrund der politischen Entwicklungen haben wir unsere größere Rösterei von Erd- auf Propangas umgestellt. Damit kamen wir dem Wunsch der Regierung nach, Erdgas einzusparen. Strombetriebene Röstmaschinen gibt es nur bis 3 kg und diese sogenannten Ladenröster würden sehr viel Strom verbrauchen (Auskunft der Probat AG), deshalb ist der Gasbetrieb momentan alternativlos.

Allerdings haben wir bereits das mögliche CO₂-Einsparpotenzial berechnet, dass sich durch die Verwendung von grünem Wasserstoff (aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen) anstelle von Propangas und Erdgas ergeben würde. (Die Bachelorarbeit lag dem Auditor vor)

Für das Jahr 2022 haben wir eine Klimabilanz Scope 1 & 2 von Knauber ProKlima erstellen lassen (www.knauber-proklima.de).

Die Fragestellung an die Firma Knauber lautete : Wie viel CO₂ haben wir durch das Rösten in Köln produziert und was müssen wir kompensieren um sagen zu können - wir haben unseren Kaffee in Köln klimaneutral geröstet ?

Der Hintergrund dazu - in London wirbt ein Röster damit - komm und versuche unseren klimaneutral gerösteten Kaffee - wir waren der Auffassung, dass diese Aussage irreführend

ist und haben das für uns hinterfragen wollen und auch wenn wir kompensiert haben, werden wir nicht damit werben, weil es sachlich unrichtig wäre.

Hier das Ergebnis:

Auftrag

Diese durch Knauber ProKlima am 16.05.2023 erstellte CO₂-Bilanz („Corporate Carbon Footprint“) gibt die Treibhausgasemissionen des Auftraggebers in CO₂-Äquivalenten an. Grundlage der Erstellung bildet das Greenhouse Gas Protocol. Die Mengenangaben und Belege wurden Knauber ProKlima vom Auftraggeber zur Verfügung gestellt.

Auftraggeber ist die Kaffeerösterei Schamong GmbH & Co. KG aus Köln.

Der vorliegende Bericht bietet eine Übersicht der Ergebnisse der Emissionsbilanzierung und bezieht sich auf die Geschäftsaktivitäten von Schamong im Jahr 2022. Dabei wurden folgende Emissionen aus den Scopes 1-3 berücksichtigt:

Scope 1 & 2: vollständig Scope

3 (freiwillig):

- Eingeaufte Güter (Papier, Wellpapp-Karton, Kunststoffbeutel, Pappbecher)
- Wasser (Leitungsgebundenes Trinkwasser & Abwasser)
- Abfall
- Arbeitswege der Mitarbeiter

Ergebnisübersicht

Das Gesamtergebnis entspricht: **86,31 Tonnen CO₂**

Diese Menge ist vergleichbar mit...



196 Hin- und Rückflügen von Köln/Bonn nach Mallorca (0,44 t CO₂)



301.777 km Autofahrt (Mittelklassewagen, Benzin 0,286 kg CO₂/km)



9,02-mal dem jährlichen CO₂-Fußabdruck eines Bundesbürgers (9,57 t CO₂)

Von dem Gesamtergebnis sind 39,2 Tonnen CO₂ auf direkte und indirekte Emissionen durch Erdgas zurückzuführen, die der Energielieferant naturstrom AG von sich aus bereits klimaneutral gestellt hat.

Somit bleibt eine **Restbilanz von 47,11 Tonnen CO₂** bestehen, deren CO₂-Emissionen noch nicht kompensiert wurden und sich negativ auf das Klima auswirken.

Detailergebnis der CO₂-Bilanz

Insgesamt wurden durch die Geschäftsaktivitäten der Kaffeerösterei CO₂-Emissionen in Höhe von 86.308,1 kg verursacht.

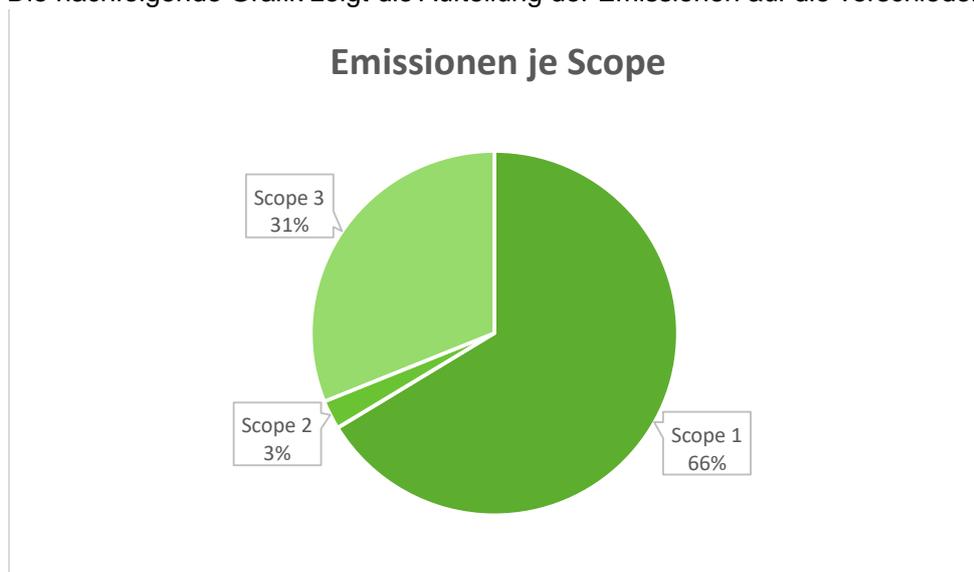
Davon sind 57.210,2 kg CO₂ (66,3 %) direkten Emissionen (Scope 1) zuzuordnen, 2.234,1 kg CO₂ (2,6 %) entfallen auf indirekte Emissionen durch leitungsgebundene Energie (Scope 2) und 26.863,9 kg CO₂ (31,1 %) wurden durch andere indirekte Emissionen (Scope 3) verursacht.

Die größte Emissionsquelle stellt der Posten Brennstoffe für Wärme (62,4 %) dar. Der zweitgrößte Posten resultiert aus den Emissionen aus den eingekauften Waren und Gütern (13,8 %). An dritter Stelle stehen mit 9,5 % die indirekten Emissionen aus der Wärmeversorgung.

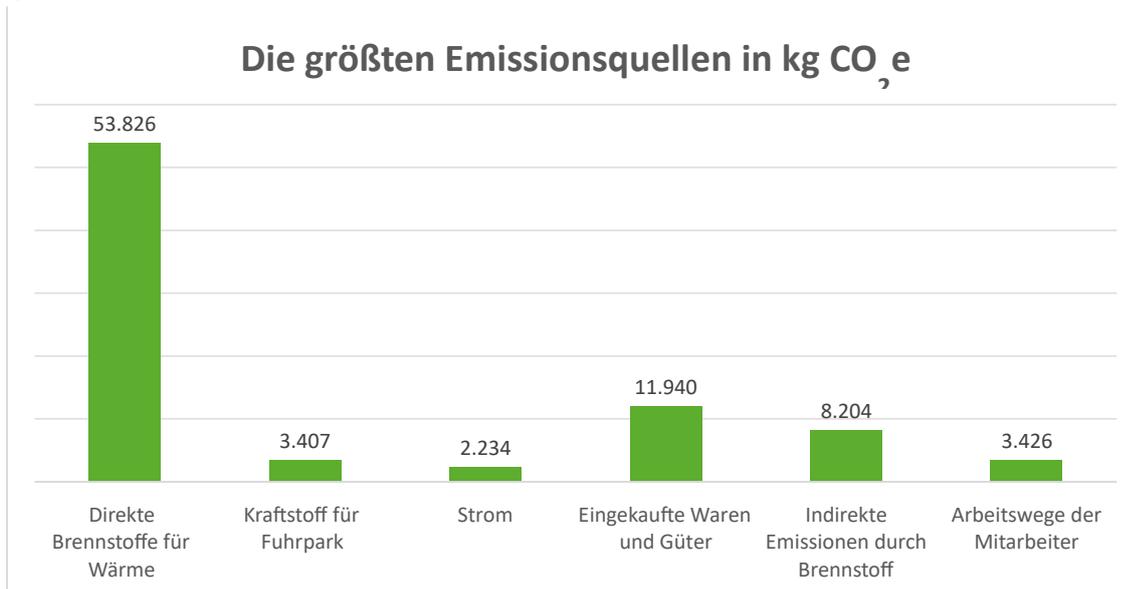
Nachfolgend finden Sie eine Übersicht über den Corporate Carbon Footprint im Detail:

Emissionsquelle	CO ₂ (kg)	Anteil
Scope 1		
Brennstoffe für Wärme	53.825,9	62,4%
Kraftstoff für Fuhrpark	3.384,3	3,9%
<u>Zwischensumme Scope 1</u>	<u>57.210,2</u>	<u>66,3%</u>
Scope 2		
Strom	2.234,1	2,6%
<u>Zwischensumme Scope 2</u>	<u>2.234,1</u>	<u>2,6%</u>
Scope 3		
Eingekaufte Waren und Güter	11.939,9	13,8%
Indirekte Emissionen durch Brennstoff	8.204,3	9,5%
Indirekte Emissionen durch Kraftstoff	847,3	1,0%
Indirekte Emissionen durch Strom	662,1	0,8%
Arbeitswege der Mitarbeiter	3.425,9	4,0%
Abfall & Abwasser	1.784,4	2,1%
<u>Zwischensumme Scope 3</u>	<u>26.863,9</u>	<u>31,1%</u>
Summe	86.308,1	100,0%
<hr/>		
<u>Erdgas von naturstrom (direkte & indirekte Emiss.)</u>	<u>39.202,2 bereits kompensiert</u>	
Rest- summe	47.106,0	54,6%

Die nachfolgende Grafik zeigt die Aufteilung der Emissionen auf die verschiedenen Scopes:



Die wesentlichen Bereiche der CO₂-Emissionen von Schamong werden in nachfolgender Grafik verdeutlicht:



Gemäß Greenhouse Gas Protocol stellen wir die tatsächlich angefallenen CO₂-Emissionen aus Ihrem Stromverbrauch den hypothetisch angefallenen CO₂-Emissionen auf Basis des Bundesstrommix gegenüber.

Emissionsquelle	CO ₂ (kg)	Anteil
Strom		
<i>Strom marktbasierend</i>	17.407,8	100,0%
<i>Strom tatsächlich (vorwiegend Ökostrom)</i>	2.896,1	16,6%
<i>Vergleichsrechnung</i>	-14.511,6	-83,4%

Gegenüber dem Bundesstrommix verursachen Sie einen 83,4 % geringeren CO₂-Ausstoß und sparen damit 14.511,6 kg CO₂ ein.

In der Berechnung wurden die Emissionen berücksichtigt, die sowohl durch die Erzeugung des eingekauften Stroms als auch die durch Stromnetzverluste und Stromverbräuche der Anlagen im Stromnetz entstehen.

Gemäß Greenhouse Gas Protocol werden die CO₂-Emissionen aus der Verbrennung von Biomasse separat von den fossilen CO₂-Emissionen ausgewiesen:

Emissionsquelle	CO ₂ (kg)
Biogas	3.099,1

Laut Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) beträgt der Emissionsfaktor für Biogas 0,152 (Stand 11/2021).

Welche Treibhausgase werden berücksichtigt?

Nicht alle Gase haben die gleiche Klimawirksamkeit. Daher werden die einzelnen Treibhausgase entsprechend ihrer Wirkung über ihr Treibhauspotenzial in CO₂-Äquivalente (CO₂e) umgerechnet. Dieselbe Menge Methan ist zum Beispiel 21-mal so klimaschädlich wie CO₂. Der Standard für die Bilanzierung von Unternehmen deckt 7 im Kyoto-Protokoll genannte Treibhausgase ab:

Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Lachgas (N₂O), wasserstoffhaltige Fluorkohlenwasserstoffe (HFKW), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW), Schwefelhexafluorid (SF₆) und Stickstofftrifluorid (NF₃)

Um die Komplexität zu reduzieren, werden die Wirkungen der Gase in Abhängigkeit von ihrer schädigenden Klimawirkung in CO₂e umgerechnet. Das Ergebnis der Emissionsbilanz ist also nicht als direkte Kohlenstoffdioxid-Emission zu verstehen, sondern als eine Umrechnung in Vergleichswerte, basierend auf dem wichtigsten anthropogenen Treibhausgas: Kohlenstoffdioxid (CO₂).

Der Großteil (77 %) der frei gesetzten Treibhausgase ist tatsächlich CO₂-bedingt, gefolgt von Methan (14 %). Besonders schädliche HFKW und FKW werden nur in vergleichsweise kleinen Mengen emittiert.

Wir haben die ermittelte CO₂ Menge für 2022 stillgelegt, hier das Zertifikat:



Unsere nächsten Schritte:

Wir werden unseren Strombedarf für das Büro auch bei Naturstrom decken

Nach Ablauf der Leasingverträge werden wir auf Elektrofahrzeuge umsteigen

Für die „ Letzte Meile „ werden wir ein E - Bike Lieferrad anschaffen

Selbsteinschätzung:

Fortgeschritten 30 %

E3 Negativaspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen

Alle Maschinen werden regelmäßig und planmäßig gewartet, alle Auflagen werden eingehalten und kontrolliert. Unangemessene Umweltbelastungen gibt es nicht.

E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Die Zugänge zu beiden Röstereien sind barrierefrei - in der Kaffeerösterei Venloer Straße steht die Röstanlage UG 22 im Verkaufsraum, die Kunden sehen und erleben mit allen Sinnen wie aus dem Rohkaffee durch das Rösten ein Genussmittel entsteht.

Die Röstmeister geben gerne Erklärungen auf Nachfragen.

Wir bieten Betriebsführungen an, die von den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Gruppen und Firmen gebucht werden.

Das Programm besteht aus einer Kaffeekunde, bei über die Geschichte des Kaffees, die Arten und die Anbaugelände etc. berichtet wird und einem praktischen zusehen beim Röstvorgang.

In der Kaffeerösterei Venloer Straße sind die Gruppen bis zu 20 Personen stark, in der Kaffeerösterei Köhlstraße liegt die max. Gruppenstärke bei 40.

Schulklassen der verschiedenen Schultypen, inklusiv Berufskollege besuchen die Venloer Straße, die Führung und Bewirtung dauert ca. 90 Minuten und ist kostenlos.

Wir hatten auch schon Gruppen mit Geflüchteten aus den verschiedensten Krisenregionen.

Wir gehen auf jede Gruppe individuell ein, berichten, erzählen, fragen und antworten und zeigen dann praktisch wie Kaffee geröstet wird.

Selbsteinschätzung:

Fortgeschritten 20 %

E4 Negativaspekt: Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation

Wir verbreiten keine Fehlinformationen über das Unternehmen oder über gesellschaftliche Phänomene. Informationen werden immer von verschiedenen Seiten gegengeprüft bevor sie veröffentlicht werden. Wir achten das Grundgesetz und die darin verankerte freie Meinungsäußerung.

Ausblick: kurz- und langfristige Ziele

Nach erfolgreichem, Audit werden wir die Ziele festlegen und im Gemeinwohl-Bericht veröffentlichen.

EU Konformität: Offenlegung von nicht-finanziellen Informationen (Eu COM 2013/207)

2014 stimmte der Ministerrat der EU einer Richtlinie zu, die zum Geschäftsjahr 2017 auch in Deutschland in nationales Recht umgesetzt worden ist. Die offenzulegenden Informationen (obligatorisch ab 500 Mitarbeitenden und kapitalmarktorientiert) laut CSR-RUG vom 11.04.20217 sind:

1. Beschreibung des Geschäftsmodells. Was ist der Zweck des Unternehmens, womit wird Nutzen gestiftet für Kunden, wodurch werden Gewinne erwirtschaftet?
2. Welche Politiken verfolgt das Unternehmen, um die Einhaltung der gebotenen Sorgfalt in Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelangen, zur Achtung der Menschenrechte und zur Bekämpfung von Korruption zu gewährleisten?
3. Was sind die primären Risiken der Geschäftsprozesse in diesen Bereichen? Was sind die primären Risiken der Geschäftsbeziehungen, Produkte und Dienstleistungen in diesen Bereichen? Wie werden diese Risiken gehandhabt? Mit welchen Ergebnissen?
4. Offenlegung relevanter nicht-finanzieller Leistungsindikatoren.

Wir verwenden den GWÖ-Berichtsstandard für die Erfüllung der non-financial-reporting-Vorgaben, weil der GWÖ-Berichtsstandard universell, bewertbar, vergleichbar, allgemeinverständlich, öffentlich und extern auditiert ist. Die Antworten sind in unserer Gemeinwohl-Bilanz enthalten.

1. Geschäftsmodell

In den ersten beiden Kapiteln „Kurzpräsentation Schamong“ und „Unsere Produkte und Dienstleistungen“ ist das Geschäftsmodell beschrieben.

2. Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerpolitik sowie Wahrung von Menschenrechten und Bekämpfung von Korruption

- Die Umweltpolitik des Unternehmens gegenüber sämtlichen Anspruchsgruppen ist in folgenden Kapiteln ausführlich dargelegt:

- A3 (Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette)
- B3 (Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung)
- C3 (Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden)
- D3 (Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen)
- E3 (Reduktion ökologischer Auswirkungen)
- Die Sozialpolitik des Unternehmens gegenüber sämtlichen Anspruchsgruppen ist in folgenden Kapiteln ausführlich dargelegt:
 - A2 (Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette)
 - B2 (Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln)
 - C2 (Ausgestaltung der Arbeitsverträge)
 - D2 (Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen)
 - E1 (Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen)
 - E2 (Beitrag zum Gemeinwesen)
- Die Arbeitnehmendenpolitik ist in folgenden Kapiteln differenziert dargestellt:
 - C1 (Menschenwürde am Arbeitsplatz)
 - C2 (Ausgestaltung der Arbeitsverträge)
 - C3 (Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden)
 - C4 (Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz)
- Der Umgang des Unternehmens mit Menschenrechten wird in folgenden Kapiteln dokumentiert:
 - A1 (Menschenwürde in der Zulieferkette)
 - A2 (Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette)
 - A4 (Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette)
 - B1 (Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln)
 - C1 (Menschenwürde am Arbeitsplatz)
 - D1 (Ethische Kundenbeziehungen)
 - E1 (Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen)
- Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung werden im Kapitel E2 (Negativaspekt: mangelnde Korruptionsprävention) beschrieben.

3. Risiken

Die primären Risiken der Geschäftsprozesse in den oben genannten Bereichen sowie der Umgang mit ihnen werden in der Gemeinwohl-Bilanz zusammen mit ihren Auswirkungen auf die Stakeholdergruppen dargelegt. Zentrale, grundlegende Risiken werden zudem gesondert in den Negativ-Indikatoren beleuchtet. Diese sind:

- A1: Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette
- A2: Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferanten
- A3: Unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette
- B2: Unfaire Verteilung von Geldmitteln
- B3: Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen
- B4: Feindliche Übernahme
- C1: Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen
- C2: Ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge
- C3: Anleitung zur Verschwendung/Duldung unökologischen Verhaltens
- C4: Verhinderung des Betriebsrates
- D1: Unethische Werbemaßnahmen
- D2: Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmern
- D3: Bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen
- D4: Kein Ausweis von Gefahrenstoffen
- E1: Menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen
- E2: Illegitime Steuervermeidung
- E2: Mangelnde Korruptionsprävention
- E3: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen
- E4: Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation

4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Gemeinwohl-Bilanz stellt dem Management durch ihre Darstellung von Werterreichungsgraden in 20 Themenbereichen differenzierte nichtfinanzielle Leistungsindikatoren zur Verfügung. Sie sind die Grundlage für die systematische

Entwicklung weiterer ethischer und ökologischer Maßnahmen und daher ein zentrales Merkmal der Gemeinwohl-Bilanz.

Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz

Das ganze Projekt war von Anfang an Chefsache - weil alle Informationen von den verschiedenen Stellen eingeholt und zusammengefügt werden mussten.

Es fanden acht Arbeitstreffen, physisch und via Videokonferenz mit dem Gemeinwohl-Berater Dr. Viest statt, in denen die Fragestellungen des Arbeitsbuchs Kompaktbilanz 5.0 für jedes Thema betrachtet und auf die Spezifika unseres Unternehmens übertragen wurden. Dazwischen wurden die Informationen gesichtet und präzisiert. Parallel hierzu entstand unsere erste CO2-Bilanz und wir versandten Anfragen an Lieferanten.

Der Steuerberater wurde einbezogen um das Zahlenmaterial der Buchhaltung für die Gemeinwohl- Bilanz entsprechend aufzubereiten.

Die Mitarbeiter wurden interessiert und haben sich über den Fortgang erkundigt. Sie werden nach Fertigstellung der Bilanz informiert und in die Weiterentwicklung der in der Gemeinwohl-Bilanz erarbeiteten Aspekte einbezogen.

Zudem werden wir auf Anregung eines Mitarbeiters in unserem Newsletter über den Prozess berichten und unsere Kundinnen und Kunden auf unsere Gemeinwohl-Bilanz aufmerksam machen.

Nach Einreichung des Gemeinwohl-Berichtes werden wir mit Herrn Dr. Viest einen abschließenden Ergebnisworkshop durchführen, bei dem Ideen für Verbesserungen mit Blick auf eine Rebilanzierung erarbeitet und Strategien für die Zukunft festgelegt werden.

Die testierte Gemeinwohl-Bilanz wird codiert veröffentlicht.

Datum: 16.06.2023